


AUFKLÄRUNGS-BOGEN	Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsg.m.bH Univ.-Klinik für Nuklearmedizin und Endokrinologie Vorstand: Prim. Univ.-Prof. Dr. C. Pirich	
Titel Patienteninformation und Einverständniserklärung Alpharadin-Therapie (Ra-223)		
Gültig ab: 1.9.2014	Version: 01	

PATIENTENINFORMATION UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Therapie der Knochenmetastasen bei Prostatakarzinom mit Xofigo® (Radium-223 Dichlorid)

Sehr geehrter Patient!

Xofigo® wird speziell zur Behandlung von jenen Formen des Prostatakrebses eingesetzt, bei denen sich Metastasen in den Knochen gebildet haben, die Beschwerden verursachen, und die nicht mehr auf verschiedene medikamentöse oder chirurgische Behandlungsformen ansprechen.

Mit diesem Informationsblatt erhalten Sie einen Überblick zu Ihrer Behandlung mit Xofigo®.

Was ist Xofigo®?

Xofigo® enthält die radioaktive Substanz Radium-223. Radium verhält sich im Knochen wie Kalzium - ein wichtiger Baustein des Knochens – und reichert sich daher dort an, wo gerade viel Knochenaufbau stattfindet. Dazu zählen die Knochenmetastasen

Welche Wirkung hat Xofigo®?

Wenn Xofigo® in der Nähe der Metastasen im Knochen eingebaut wird, gibt es radioaktive Strahlung mit kurzer Reichweite ab, die die umgebenden Tumorzellen abtötet.

Was muss vor der Behandlung geschehen?

Bevor Sie Ihre Behandlung mit Xofigo® erhalten, wird ein Blutbild angefertigt. So kann Ihr behandelnder oder zuweisender Arzt gewährleisten, dass Ihr Blutbild ausreichende Reserve für eine Therapie besitzt.

Wie läuft die Behandlung ab?

Xofigo® wird intravenös injiziert. Die Injektion dauert in der Regel nur ca. eine Minute. Im Laufe der Behandlungsserie erhalten Sie insgesamt 6 Injektionen, alle 4 Wochen eine Injektion.

Gibt es Nebenwirkungen?

Die häufigsten Nebenwirkungen (können mehr als 1 von 10 behandelten Patienten betreffen) unter der Behandlung von Xofigo® sind:

Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Abnahme der Anzahl der Blutplättchen (Thrombozytopenie).

Seltener Nebenwirkungen (können 1-10 von 100 behandelten Patienten betreffen) sind:

- Abnahme der Anzahl weißer Blutkörperchen (Leukopenie),
- Abnahme der Anzahl der Untergruppe der Neutrophilen. Eine Neutropenie, kann zu einem erhöhten Risiko für Infektionen führen.
- Abnahme der Anzahl an roten und weißen Blutkörperchen und Blutplättchen (Panzytopenie)
- Reaktionen an der Einstichstelle (z.B. Hautrötung, Schmerzen, Schwellung)

Kontaktieren Sie bitte bei Nebenwirkungen umgehend Ihren Arzt, insbesondere bei folgenden Symptomen:

- Stärkere Blutungen oder blaue Flecken als gewöhnlich nach einer Verletzung
- Häufige fieberhafte Erkältungen oder andere Infektionserkrankungen
- Fieber
- Atemnot und Müdigkeit

Was geschieht nach der Behandlung?

Sie erhalten ein Merkblatt über die Vorsichtsmaßnahmen nach Behandlung mit einer radioaktiven Substanz. Wir bitten Sie, dieses aufmerksam durchzulesen.

Erstellt von:	UK für Nuklearmedizin und Endokrinologie	Datum: 01.09.2014	Unterschrift: (nur am Original)
Geprüft von:	Stabsstelle QMRM (Thaurer)	Datum: 01.09.2014	Unterschrift: (nur am Original)
Freigegeben von:	Univ.-Prof. Dr. Christian Pirich	Datum: 01.09.2014	Unterschrift: (nur am Original)

Titel: Patienteninformation und Einverständniserklärung Alpharadin-Therapie (Ra-223)	
Gültig ab: 01.09.2014	Version: 01

Pat. Etikette:

Verbleibt in der KG

Einverständniserklärung zur Behandlung mit Xofigo®

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, alle angeführten Informationen gelesen und verstanden zu haben.

Ich habe auf alle im Zusammenhang mit der Untersuchung bzw. Behandlung anstehenden Fragen Antwort bekommen.

Ich bin mit der vorgeschlagenen Behandlung einverstanden und verpflichte mich, die vorgesehenen Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten.

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes

Ort, Datum

Ort, Datum

Titel: Patienteninformation und Einverständniserklärung Alpharadin-Therapie (Ra-223)	
Gültig ab: 01.09.2014	Version: 01

Merkblatt für die Therapie mit Xofigo®

Sehr geehrter Patient!

Zu Ihrer Tumor-Behandlung wird Ihnen ein radioaktives Arzneimittel verabreicht. Dieses verbleibt eine gewisse Zeit lang in Ihrem Körper und sendet Strahlung aus. Das radioaktive Arzneimittel wird im Laufe der Zeit aus Ihrem Körper ausgeschieden oder verliert seine strahlende Wirkung. Dieser Vorgang ist in ca. einer Woche beendet. Die Strahlung des radioaktiven Arzneimittels dient Ihrer Tumor-Behandlung und Schmerzlinderung. Personen in Ihrer Umgebung können auch mit radioaktiven Stoffen in Berührung kommen, die aus Ihrem Körper ausgeschieden wurden.

Durch Ihr Verhalten können Sie wesentlich zur Verminderung der Strahlenexposition Ihrer Angehörigen und sonstiger Personen in Ihrer Umgebung beitragen, so dass für diese praktisch keine Gefährdung mehr besteht. Es ist daher Ihre Pflicht, zum Schutz der Personen in Ihrer Umgebung die folgenden Anweisungen während der nächsten 7 Tage nach Ihrer Entlassung, also bis zum einzuhalten.

Kontakt mit anderen Personen

Reduzieren Sie den Kontakt zu anderen Personen auf ein Mindestmaß und vermeiden Sie unnötige Kontakte. Dies gilt insbesondere für den Kontakt mit Schwangeren und Kindern. Kurzbesuche (weniger als zwei Stunden) sind kein Problem.

Kontakt mit Kindern

Da das Risiko für Kinder größer als für Erwachsene ist, gilt für den Kontakt mit Kindern zusätzlich Folgendes: Bei Kindern unter zehn Jahren vermeiden Sie soweit wie möglich engeren Kontakt, wie Umarmen oder Auf-den-Schoß-Nehmen. Kinder unter zwei Jahren sollten von jemand Anderem betreut werden, etwa von Verwandten oder Freunden.

Benützung von Besteck, Geschirr, Handtüchern, Betttüchern und dergleichen

Ein Teil des radioaktiven Arzneimittels wird mit dem Speichel und dem Schweiß aus Ihrem Körper ausgeschieden, was zu Verunreinigungen von Besteck, Geschirr, Handtüchern, Betttüchern und dergleichen führen kann. Benutzen Sie daher diese Gegenstände nicht gemeinsam mit anderen Personen. Nach dem Spülen oder Waschen sind diese aber wieder vollkommen ungefährlich und können wieder von allen verwendet werden. Ein separates Spülen oder Waschen dieser Gegenstände ist nicht erforderlich.

Benützung der Toilette

Das radioaktive Arzneimittel wird zum größten Teil über den Stuhl, zu einem geringeren Teil mit dem Urin aus Ihrem Körper ausgeschieden. Achten Sie daher besonders darauf, dass kein Urin verspritzt wird. Nehmen Sie beim Wasserlassen unbedingt eine sitzende Stellung ein. Sorgen Sie nach der Benützung für eine sorgfältige Toilettenspülung.

Kinder zeugen

Ein Teil des radioaktiven Stoffes kann längere Zeit in Ihrem Körper verbleiben. Besprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt, für welchen Zeitraum nach der Behandlung Sie nicht Kinder zeugen sollten.

Mitführen der Hinweiskarte

Die Ihnen ausgehändigte Hinweiskarte ist bis zu dem darauf vermerkten Zeitpunkt stets mitzuführen. Sollten Sie aus anderen Gründen zum Arzt oder ins Krankenhaus müssen, zeigen Sie dort diese Karte vor.

Falls Ihnen etwas unklar ist oder Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie umgehend Ihren behandelnden Arzt!